

Kapitel 1: Des Dao Gestalt

Das Dao, das gesprochen werden kann, ist nicht das beständige Dao,
der Name, den man nennen könnte, ist kein beständiger Name.
Ohne Namen (nennt man es) Ursprung von Himmel und Erde,
mit Namen (nennt man es) Mutter der 10 000 Wesen.
Ständig ohne Leidenschaften führt zur Betrachtung seiner Weite,
ständig mit Leidenschaften führt zur Betrachtung seiner Grenzen.
Diese Zwei, gemeinsam treten sie hervor und haben doch verschiedene Namen,
übereinstimmend nennt man sie geheimnisvoll,
geheimnisvoll und nochmals geheimnisvoll, das Tor zu allen Wundern!

Kapitel 2: Den Körper pflegen

Wenn alle Welt das Schöne als solches erkennt,
ist damit auch das Hässliche gegeben.
Wenn jeder das Gute als gut erkennt,
wird damit das Böse gegeben.

Daraus folgt:

Vorhanden und Nicht-Vorhanden erzeugen sich gegenseitig,
schwer und leicht vollenden einander,
lang und kurz bilden einander den Maßstab,
hoch und niedrig verneigen sich voreinander,
Stimme und Schall harmonieren zusammen,
Bevor und danach folgen aufeinander.

Deshalb der Weise:

Er handelt im Nicht-Tun,
seine Lehre ist, ohne Worte zu handeln,
so hat er Einfluss auf die Entwicklung der Dinge.
Er erzeugt und besitzt nicht,
er wirkt, ohne sich etwas darauf einzubilden,
nach verdienstvoller Leistung verharrt er nicht darauf,
Ach, weil er anhäuft, aber nicht festhält,
wird ihm auch nichts genommen!

Kapitel 3: das Volk beruhigen

Den Rechtschaffenen nicht zu sehr zu schätzen,
macht, das Menschen sich nicht streiten.
Schwer zu erlangende Güter nicht anzupreisen,
macht, das Menschen nicht stehlen.
Das Auge nicht auf mögliche Leidenschaften zu richten,
bringt das Herz nicht in Verwirrung.

Darum heilt (regiert) der Weise so:
Er ist bescheiden, sein Herz ist leer,
seine Gefühle sind aufrichtig und wahrhaftig,
sein Ehrgeiz ist nur gering.
So stärkt er seinen Charakter.
Er sorgt dafür, das die Menschen unwissend und ohne
Bedürfnisse sind.
Ach, er bewirkt sogar, das auch die klugen Leute sich nicht zu
widersetzen wagen!
Das Wu Wei praktizieren, so wird alles geheilt (kommt alles in
Ordnung).

Kapitel 4: ohne Quelle

Das Dao strömt hervor, man kann es nutzen,
niemals scheint es sich zu erschöpfen.
Wie ein tiefer Wasserstrudel, gleicht es dem Ursprung aller
Wesen!
Es stumpft die Schärfe ab,
es entwirrt die Verschlingung,
es mäßigt das allzu Helle.
Man findet es auch auf dem Marktplatz, so tief, so klar.
Ich weiß nicht, wessen Kind es ist,
es scheint noch vor dem höchsten Herrscher zu sein!

Kapitel 5:

Der Gebrauch der Leere

Die Natur ist nicht selbstsüchtig,
deshalb behandelt sie alle Wesen wie Stroh Hunde.
Ein Weiser ist nicht selbstsüchtig,
deshalb behandelt er alle Menschen wie Stroh Hunde.
Der Raum zwischen Himmel und Erde,
ist in der Tat einem Blasebalg gleich.
Er ist leer und zieht sich zusammen,
je mehr er sich bewegt, umso mehr kommt aus ihm heraus.
Zuviel Worte erschöpfen es nur;
Besser ist es, seine Mitte zu bewahren!

Kapitel 6:

Vollendung der Form

Den Shen nähren und nicht sterben,
das nennt man das geheimnisvolle Weibliche.
Das Tor zum geheimnisvollen Weiblichen
nennt man die Wurzel von Himmel und Erde.
Ununterbrochen, wie ein endloser Seidenfaden,
ist es immer vorhanden.
Müheless kannst du es nutzen.

Kapitel 7: sein Licht verbergen

Himmel und Erde sind von ewiger Dauer,
Der Grund, warum sie so beständig sind ist,
liegt darin, dass sie selbstlos handeln.
So können sie dauerhaft wirken.
Und so auch der Weise:
Er stellt sich selbst hinten an,
und ist dennoch der Erste.
Weil er ohne Eigennutz handelt,
kann er sich selbst verwirklichen.

Kapitel 8:

Wandlungen in der Wesensnatur

Höchste Güte ist dem Wasser sehr ähnlich.

Die Qualität des Wassers ist es, allen Wesen zu nützen ohne zu streiten.

Auch verweilt es an Orten, die jedermann verabscheut.

So gleich es beinahe dem Dao.

Die Qualität des Wohnens zeigt sich am Platze,

die Qualität des Geistes zeigt sich im Tiefgang,

die Qualität des Helfens zeigt sich in seiner Selbstlosigkeit,

die Qualität einer Rede zeigt sich in ihrer Aufrichtigkeit,

die Qualität der Führung zeigt sich in den Anweisungen,

die Qualität einer Arbeit zeigt sich in ihrer Ausführung,

die Qualität einer Wandlung zeigt sich im rechten Zeitpunkt.

Fürwahr, nur weil dies ohne Streit geschieht,
gibt es auch keine Fehler.

Kapitel 9: den Zerfall aufhalten

Nicht an der Fülle festhalten,
besser ist, beizeiten loszulassen!
Denn auch eine Waffe, die scharf ist, kann nicht ewig schützen,
einen Raum voll mit Gold und Edelsteinen kann man nicht ewig
bewachen,
reich und angesehen zu sein, aber dabei überheblich, ist sicher
ein Fehler.
Sich zurückziehen nach einer verdienstvollen Leistung,
das entspricht dem Dao des Himmels!

Kapitel 10: Möglichkeiten

Kannst du die Einheit von Geist- und Körper-Seele bewahren und so deine Ganzheit erreichen?

Kannst du dein Qi leiten und dadurch weich und geschmeidig wie ein Neugeborenes werden?

Kannst du in die tiefsten Tiefen deiner Visionen vordringen ohne Fehler und Irrtümer?

Kannst du dein Volk lieben und dein Reich regieren, indem du dich im Nicht-Tun übst?

Kannst du deine Himmelsporten öffnen und schließen und dabei wie ein Vogelweibchen sein?

Kannst du mit völliger Klarheit alles durchdringen, ohne am Wissen haften zu bleiben?

Hervorbringen, aber nicht besitzen,
handeln, aber nicht beharren,
führen, aber nicht beherrschen,
das nennt man die geheimnisvolle Kraft des Dao.